

Zeitschrift: Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel

Herausgeber: Schola Cantorum Basiliensis

Band: 15 (1991)

Register: Die Autoren der Beiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Autoren der Beiträge

REINE DAHLQVIST (geb. 1945 in Göteborg) studierte Geschichte und Musikwissenschaft in Göteborg und Uppsala. Er promovierte 1988 bei Jan Ling (*Bidrag till trumpeten och trumpetspelets historia. Från 1500-talet till mitten av 1800-talet, med särskild hänsyn till perioden 1740-1830 / Beiträge zur Geschichte der Trompete und des Trompetenspiels vom 16. Jh. bis zur Mitte des 19. Jhs., mit besonderer Berücksichtigung der Periode von 1740 bis 1830*). Von 1989 bis 1992 hat er einen Forschungsauftrag beim Forschungsrat für Geistes- und Sozialwissenschaften.

JÖRG FIEDLER (geb. 1959 in Duisburg) begann bereits während des Querflötenstudiums an der Duisburger Musikhochschule (Diplom 1980), sich intensiv mit Fragen der historischen Aufführungspraxis, des Instrumentenbaus und des Tonsystems auseinanderzusetzen. Ab 1983 Studium der historischen Musikpraxis an der Schola Cantorum Basiliensis (Hauptfach: Traversflöte) bei Oskar Peter (Diplom für Alte Musik 1987) sowie später ein Blockflötenstudium bei Michel Piguet (Diplom 1989). Mitarbeit in verschiedenen Orchestern und Ensembles (u.a. European Baroque Orchester, Linde-Consort, Ensemble Contrapunctus).

DANIEL LIENHARD (geb. 1955 in Basel) erwarb 1979 ein Orchesterdiplom im Hauptfach Horn an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Von 1982-1986 studierte er in Basel Musikwissenschaft. Nach mehrjähriger Orchestertätigkeit in Luzern und Berlin ist er seit 1985 Mitglied des Berner Symphonieorchesters. Bereits während seines Studiums begann er sich für das Naturhorn zu interessieren und spielte in verschiedenen Ensembles für Alte Musik mit. 1983 erschien der von ihm verfaßte 3. Band der Horn-Bibliographie. Im gleichen Jahr gründete er das Dauprat-Hornquartett als Ensemble zur Aufführung unbekannter Hornmusik besonders des 19. Jahrhunderts.

RENATO MEUCCI (born 1958) studied at the university of Rome (classic philology) and at the conservatories of Rome and Milan (horn). He played in several Italian orchestras from 1979 to 1983; then he began a scientific and didactic collaboration with the Museo nazionale degli strumenti musicali in Rome (1983-87). He later taught at the conservatories of Milan (history of music) and Vicenza (organology). Since 1991 he has taught organology at the musical-logical department of the Milan conservatory. His articles, dealing with ethnomusicology, music archeology, organology, as well as historical subjects, have been published in Italy, Germany and England. He is a member of the committee for musical iconography of the Società Italiana di Musicologia and a consultant for musical instrument preservation of the Soprintendenza di Beni Artistici e Storici of Rome.

KAUS MIEHLING (geb. 1963 in Stuttgart) spezialisierte sich schon früh auf ältere Musik, vor allem des Barock, und erwarb 1988 das Diplom für Alte Musik der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Hauptfach Cembalo. Eine revidierte und erweiterte Fassung seiner Diplomarbeit wird unter dem Titel *Das Tempo in der Musik von Barock und Vorklassik* demnächst im Florian Noetzel Verlag Wilhelmshaven erscheinen. Zur Zeit bereitet er sich an der Universität Freiburg/Br. auf seine Promotion im Fach Musikwissenschaft vor und ist als musikwissenschaftlicher Autor, als Cembalist und als Komponist tätig.